

# Heimat und Vereinsblatt

Nr: 55

März 1995



Echtz - Konzendorf (Geich)

# Heimat- und Geschichtsverein

## AKTUELL

Im **MÄRZ** gratulieren wir folgenden Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag:

Maria Hannes  
Beate Geich  
Hermann-Josef Vogel  
Franz-Josef Olefs  
Hubert Beyel

Horst Beune  
Martin Wüffel-Münchow  
Erika Esser  
Margarethe Croé

Der Vorstand



### Zent-Jossephs-Daach

Miê hant et jebotz; miê hant et jepack:  
De Wenkte, der es nu am Eng!  
Baal jeeht et nom Jaade met Schöpp on met Hack;  
dann jitt et och Schröng en de Häng.

Em Kelle, doa kieme de Soamäepel att  
seit Woache hange de Schieve.  
Dat Lijje on Waade send die jetz satt;  
die welle nu waaße on drieve.

Fröhmorjens, doa sengk de Mäêl, dat et vreck;  
et schenk su, als krääch die baal Jonge.  
Miê hant am Bieboom onge de Heck  
och att e Viülche jefonge.

Dat Vitzje Schnej, dat ovve am Böusch  
sich hott beshet noch jehaale,  
et Sönnche hätt dat jetz fottjeschöusch  
met sengem monterer Strahle.

Miê Mensche, miê send all wie ömjekiêht  
on kenne os selevs net mieh wedde.  
Miê fööhle os frej on onbeschwiêt,  
su jlöcklich on su zefredde.

Jetz jlööv't et me nuê, et es att jett draan:  
Zent Josseph, dá brängk os de Kiêh.  
Et jeeht jetz met Maach op Ostere aan.  
De Zemmemannsmeeste sej lêh!

Josef Heinrichs

### Fest des heiligen Josef

Josef war ein gerechter Mann, sagt die Schrift, ein Mann, der sein Leben nach dem Wort und Gesetz Gottes ausrichtete. Es war eine Gerechtigkeit, die den Mitmenschen nicht ausgrenzte, ihn im Gegenteil mit einbezog. In diese armselige, einfache und doch so tiefe Alltäglichkeit nahm Josef den in seine Familie auf, der gekommen war, um sein Volk von den Sünden zu erlösen.

*Christoph Reiners in: Information, St. Joseph, St. Konrad, Papst Johannes, Viersen*





Unsere Pfarrgemeinde

St. Michael Echtz



im Monat März 1995

Pfarrbüro Echtz, Steinbißstraße 15, Tel. 8 11 97

Bürostunden: Dienstag von 9.30 - 12.00 Uhr  
16.00 - 17.30 Uhr

---

Die **Kranken-kommunion** wird am Samstag, 4. März 1995 zu den gewohnten Zeiten gebracht.

Am 18. März halten wir nach dem Wortgottesdienst und am 19. März nach der Sonntagsmesse eine Türkollekte für unser Nigeria-Projekt.

Die Kollekte für unsere Pfarrkirche wird während der Messe am 5. März 1995 gehalten.

Unser Kirchenchor singt: Sonntag 5. März 1995, 10.30 Uhr

Unsere Flötengruppe spielt: Sonntag, 26. März 1995, 10.30 Uhr

Betstunden zum EWIGEN GEBET in Echtz am 12. März 1995

15.30 - 16.30 h	Konzendorf / Geich
16.30 - 17.30 h	Steinbißstraße, Seestraße, Finkenweg, Grube-Alfred-Straße, Am Bilderstock, Erkensgasse, Campingstraße
17.30 - 18.30 h	Breite Straße, Gieselpfad, Windgensgasse, Maternusstraße, St. Matthiasstraße, Lourdesstraße
18.30 - 19.30 h	Weidmühlenstraße, St. Michael-Straße, Haarweg, Lerchenweg, Drosselweg, Königspfad, Wachtelweg
19.30 - 20.00 h	Schlußandacht mit sakramentalem Segen

Am Sonntag, 12. März 1995 ist um 11.15 Uhr in der Geicher Kapelle ein Gottesdienst der Evangelischen Gemeinde.

Am 1. März 1995, Aschermittwoch, ist um 8.00 Uhr ein Wortgottesdienst für die Grundschule mit Erteilung des Aschenkreuzes und um 19.00 Uhr wird eine Abendmesse gehalten, in der ebenfalls das Aschenkreuz erteilt wird.

---

#### Arbeitskreis Familienmesse

Der Arbeitskreis Familienmesse trifft sich am Freitag, 10.3.1995 um 20 Uhr im Pfarrhaus.

#### Theatergruppe Echo

Die nächste Probe ist am Montag, 20. März 1995 um 15.30 Uhr im Jugendheim Hoven.  
Abfahrt ab Kirche Echtz: 15.15 Uhr.

#### Achtung ! ! !

Der Gefängnisseelsorger Herbert Greif sucht alte gebrauchtsfähige Schreibmaschinen (mechanische) für schreibwütige Jungautoren.  
Herbert Greif, JVA-Düren, Tel. 02421/ 402 212

## Ferienmaßnahmen 1995

In diesem Jahr führen wir in Echzt und Hoven getrennte Ferienspiele durch. Wir glauben, daß so mehr Kinder die Möglichkeit haben, teilzunehmen. Für die Echzter Kinder beginnen wir am Montag, 14. August und haben den Abschluß am Donnerstag, dem 24. August 1995. Nähere Informationen und Anmeldetermin für Kinder im Alter von 7-11 Jahren geben wir zu einem späteren Zeitpunkt bekannt.

Für Teens, im Alter von 12-14 Jahren bieten wir (Pfarrämter Mariaweiler und Derichsweiler) eine Ferienfahrt nach Gemünd an. Die dortige Jugendherberge, die uns Unterkunft geben wird, bietet ein reichhaltiges Angebot an Freizeitmöglichkeiten. Weiterhin finden sich in der Umgebung viele interessante Anlaufziele (Freibad, Wildgehege, Sommerrodelbahn, Olefalsperre etc.) Um diese Ferienmaßnahme möglichst preiswert anbieten zu können, wollen wir private Fahrgemeinschaften organisieren (Hinfahrt ca. 50 Minuten). Dadurch können wir mit Euch 10Tage Urlaub mit Vollverpflegung und einem tollen Programm für DM 430,- verbringen (ohne Taschengeld). Die Leitung der Fahrt hat Sabine Kieven (Erzieherin) übernommen. Also, schnell anmelden (bis spätestens 17. März 1995) im Pfarrbüro Mariaweiler bzw. Derichsweiler.

Auskünfte erteilt: Luzia Nobis, Dahlienstraße 13, Tel. 8 72 00  
Martina Erz, Dahlienstr. 47, Tel. 8 46 92



Aktivurlaub geht in Gemeinschaft leichter, dieses Erlebnis soll Jugendlichen ab 14 Jahren zuteil werden. Geplant ist eine Fahrt mit dem Rad bis zur holländischen Nordseeküste zum malerischen Ort Noordwijk. Dort werden wir 5 Tage Station machen, um Meer, Dünen und alle Strandmöglichkeiten auszukosten (Strandparty inklusiv). Ferner stehen 2 Tage Amstterdam mit seinem außergewöhnlichen Flair auf dem Programm. In mehreren Stationen geht es dann mit dem Rad wieder nach Düren zurück. Wir übernachten in Jugendherbergen, in denen wir mit Halbpension verpflegt werden. Mittags gibt es einen ausgewogenen Picknick. Uns begleitet ein Fahrzeug mit Anhänger, in dem auch das Gepäck transportiert wird. Getränke während der Fahrt gehören dazu.

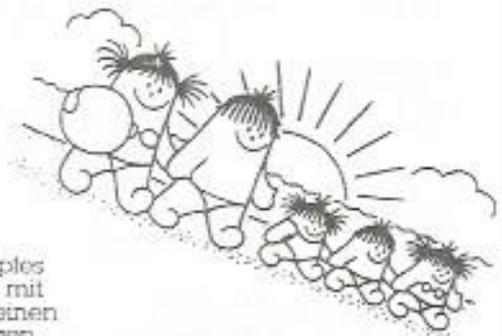
Mädchen und Jungen können sich anmelden und es wird ein normales Rad (Dreigangschaltung ist völlig ausreichend). Die Kosten belaufen sich auf 670,- DM. Darin sind alle Leistungen eingeschlossen. Na, Lust bekommen, dann melde dich an!! (Anmeldeschluß ist der 21.3.1995).

Herzlichen Gruß und Achs- und Speichenbruch wünscht  
Eurer Josef Biste, Pfarrer zu Mariaweiler und Derichsweiler



*Mach' es wie die  
Sonnenuhr, zähl' die  
schönen Stunden nur!*

In das Loch eines Tonblumentopfes einen langen Stab stecken und mit Knete befestigen. Den Topf an einen von morgens bis abends sonnigen Platz stellen. Der Schatten des Stabes wandert mit der Sonnenbewegung am Topfrand entlang. Entsprechend der Uhrzeit jede Stunde den Schattenstand am Topfrand anzeichnen. In Zukunft kann immer, wenn die Sonne scheint, an der Blumentopf-Sonnenuhr die Zeit abgelesen werden. Die Sonne zieht infolge der Erddrehung scheinbar in einer halbkreisförmigen Bahn über die Erde hinweg. Morgens und abends treffen ihre Strahlen flach in den Topf. Mittags um 12 Uhr ist der Lichteinfall am größten. An der schrägen Wand des Blumentopfes steht man den Schatten besonders deutlich.



Gottesdienstordnung für den Monat März 1995

\*\*\*\*\*

Mittwoch, 1. März 1995 \*Aschermittwoch\*

- 8.00 h Wortgottesdienst für die Grundschule mit Erteilung des Aschenkreuzes  
19.00 h Abendmesse mit Erteilung des Aschenkreuzes, f.d.Verst.d.Familie Peter Schumacher, für die Leb. u.Verst.der Familie Steffens-Sonntag, für die Leb.u.Verst.der Familie Zeyer-Esser-Spies

Freitag, 3. März 1995 \*Herz-Jesu-Freitag\*

- 18.30 h SIM für Eheleute Franz Neffgen und Gertrud geb. Simons, JM für Franz Neffgen, für Eheleute Matthias Maubach und Maria geb. Neffgen  
-mit sakramentalem Segen- Kollekte: brüderlich teilen

Samstag, 4. März 1995

- 17.30 h Wortgottesdienst

Sonntag, 5. März 1995 \*1. Fastensonntag\*

- 10.30 h 1. JM für Gertrud Greve, SIM für Eheleute Peter Jaquet und Josefa geb. Dienstkrecht, für die Leb.u.Verst.d.Familie Burrenkopf-Becker-Puderbach-Wehren, JM für Timo Krieger  
-unter Mitwirkung unseres Kirchenchores- Kollekte: für die Pfarrkirche

Montag, 6. März 1995

- 18.30 h Abendmesse in der Geicher Kapelle, für Wilhelm Schmitz s.d.Nachbarn, für Maria Meisenberg s.d.Nachb.

Dienstag, 7. März 1995

- 18.00 h Betstunde für die geistlichen Berufe  
18.30 h Wortgottesdienst mit Gebet für die Verstorbenen des Monats März

Mittwoch, 8. März 1995

- 8.00 h Schulmesse für die Grundschule

Freitag, 10. März 1995

- 18.30 h SIM für Familie Winard Clahehen - Laufs und gef.Sohn Arnold, für Gertrud und Josef Hemanns, für Eheleute Edmund und Klara Pohl

Sonntag, 12. März 1995 \*2. Fastensonntag\*

- 10.30 h SIM für Matthias und Cäcilia Schoeten, JM für Sebastian und Helene Müller  
15.30 h - 19.30 h Betstunde zum Ewigen Gebet  
19.30 h Schlußandacht mit sakramentalem Segen

Montag, 13. März 1995

- 18.30 h Abendmesse in der Geicher Kapelle für Josefa Kayser und Wilhelm Simons, für Arnold und Josefa Schillings und für Alfons Merkens

Dienstag, 14. März 1995

- 18.30 h Wortgottesdienst

Mittwoch, 15. März 1995

- 8.00 h Schulmesse für die Grundschule, SIM f.d.Leb.u.Verst.d.Familie Josef Hannes-Schmitz

Freitag, 17. März 1995

- 18.30 h SIM für Eheleute Kopp und vermisste Söhne Reiner und Josef, JM für Heinz Gurnwaldt, für Eheleute Peter und Anna Clahehen und Sohn Josef, für Eheleute Theo Heidbüchel und Schwester Trude

Samstag, 18. März 1995

- 18.30 h Wortgottesdienst

Sonntag, 19. März 1995

\*3. Fastensonntag\*

- 10.30 h SWA für Klara Kurth, f.d.Leb.u.Verst.der Familie Knobloch-Düren-Schramm, JM für Josef Kurth, JM für Matthias Hennes und die Leb.u.Verst.d.Familie Hennes-Biom -Türkollekte f.u.Nigeria-Projekt-  
15.00 h Tauffeier für Angelo Rosarius

Montag, 20. März 1995

- 18.30 h Abendmesse in der Geicher Kapelle für die Leb.u.Verst.d.Familie Marx-Schmitz-Didolff, JM für Elisabeth Bezani, für Eheleute Josefine und Konrad Emonds

Dienstag, 21. März 1995

- 18.30 h Wortgottesdienst

Mittwoch, 22. März 1995

- 8.00 h Schulmesse für die Grundschule

Freitag, 24. März 1995

- 18.30 h SIM für Heinrich Schoeten und Josefa Vitzer, für Familie Buchholz-Neffgen und Gefallenen Bruno Buchholz, für die Leb.u.Verst.der Familie Kuck-Simons

Sonntag, 26. März 1995

\*4. Fastensonntag (Lataere)

- 10.30 h 1. JM für Johanna Scholten, SIM f. Eheleute Franz-Peter Neffgen und Magdalena Scholl, für die Leb.u.Verst.d.Familie Kayser-Rauter und für Elisabeth Kayser, für die Leb.u.Verst.d. Familie Petri-Hansen -unter Mitwirkung unserer Flötengruppe-  
Taufeier für Lukas Müller

Montag, 27. März 1995

- 18.30 h Abendmesse in der Geicher Kapelle, für Magdalena Esser s.d.Nachbarn, für Maria Meisenberg s.d.Nachbarn

Dienstag, 28. März 1995

- 18.30 h Wortgottesdienst

Mittwoch, 29. März 1995

- 8.00 h Schulmesse für die Grundschule

Freitag, 31. März 1995

- 18.30 h SIM für Eheleute Gottfried Vitzer und Anna geb. Trimborn und Söhne Willi und Danni, für die Leb.u.Verst.der Familie Hennes-Kratz, für Eheleute Josef und Josefine Memmersheim

\* bitte beachten Sie bezüglich event. Änderungen den jeweils gültigen Pfarrbrief.



## Fastentypen

**Der notorische Nichtfaster:** „Hab mir meine Fleischration sauer verdient! Fasten? Höchstens bei vorgehaltener Pistole.“

**Der Zeitschriftenfaster:** „Fasten ist voll im Trend. Bin ich mir schuldig. Übrigens kenne ich da eine todsichere Methode...“

**Der Hungerkünstler:** „Es gibt Fresser und geistige Menschen. Essen macht dumm, Fasten kreativ. Das sehen Sie an mir.“

**Der Christ:** „Ich versuche ein anderer Mensch zu werden. Möglicherweise hilft mir Fasten dazu, möglicherweise aber auch Essen. Was zählt, ist das Herz, nicht der Bauchumfang.“

Basilika (griech.:Königshalle) Aus der "öffentlichen Halle" der Antike, in der sich das Gerichts- und Marktwesen vollzog, wurde mit wachsender Geltung des Christentums ein Gotteshaus. Wo vordem in der Apsis (griech., nach Osten ausgerichteter Chorraum) der Richterstuhl oder ein Götterbild thronte, fand nun der Altar Platz. Im liturgisch-kirchlichen Zusammenhang versteht man heute unter einer Basilika eine Kirche von besonderem Rang. Dome tragen den Ehrentitel Basilika, aber auch verschiedene Wallfahrts- und Klosterkirchen.

Betlehem (hebr.: Haus des Brotes) Der Prophet Micha kündigt an, daß aus der kleinen Stadt Betlehem, 7 km südlich von Jerusalem der zukünftige Herrscher Israels hervorgehen wird. Die Christen beziehen diese Weissagung auf Christus: Nach der Erzählung der Kindheitsgeschichte Jesu im Lukasevangelium ist diese Stadt der Geburtsort Jesu Christi. Betlehem lag zu dieser Zeit in der Provinz Juda im damaligen Palästina. In der Bibel wird Betlehem auch "Davidsstadt" genannt: König David, ein Vorfahre Jesu, von dem das Alte Testament erzählt, war hier ebenfalls zu Hause. Die Stadt hat heute 25.000 Einwohner und gehört zu Jordanien. Sie liegt im von Israel und Jordanien umkämpften Kriegsgebiet.

Bibel (griech. biblos = beschriebenes Blatt, Buchrolle) Im "Buch der Bücher" ist Gottes Geschichte mit den Menschen aufgeschrieben. Der erste Teil der christlichen Bibel, das Alte Testament, umfaßt die fünf Bücher Mose, die Schriften und Lieder sowie die Propheten. Die meisten der insgesamt 45 Bücher sind auch die Bibel der Juden. Im zweiten Teil der Heiligen Schrift der Christen, im Neuen Testament, sind die vier Evangelien (Frohen Botschaften), die Apostelgeschichte, christliche Briefe und die Offenbarung des Johannes aufgeschrieben; insgesamt sind es 27 Bücher. Die Bücher der Bibel sind von verschiedenen Autoren verfaßt, die nach der Überzeugung des Glaubens von Gott inspiriert wurden: Gott offenbart sich im Wort durch die Menschen, die sein Wort verkünden.

Bischof Die Bischöfe sind die Nachfolger der Apostel. Evangelische Bischöfe der Landeskirchen werden von der gewählten Synode der Gemeinden gewählt. Die Bischöfe der Nachbarkirchen und ein Laie führen den neuen Bischof durch Handauflegung in sein Amt ein. Katholische Bischöfe, die einer Diözese vorstehen, werden nach Vorschlägen des Bistums vom Papst ernannt. Der Bischof bezeugt und sorgt für die Einheit der Kirche, er dient dem Wort und dem Sakrament, hat also das Hirten-, Lehr- und Priesteramt inne. Der evangelische Bischof ordiniert die Pfarrer. Der katholische Bischof hat die Vollmacht, das Sakrament der Firmung und das der Priesterweihe zu spenden. Das Bischofsamt ist ein Streitpunkt in der ökumenischen Diskussion: nach katholischem Verständnis garantiert das Papstamt die apostolische Sukzession, also die ununterbrochene Kette der apostolischen Nachfolge. Nur er kann daher gültig Bischöfe einsetzen. Aus katholischer Sicht ist diese Kette in den evangelischen Kirchen unterbrochen. Die unerlaubte Weih. von Bischöfen durch den verstorbenen konservativen Bischof Marcel Lefèbvre führte zur Spaltung seiner Priesterbruderschaft vom Vatikan.

Begräbnis Alle wirklichen Kulturen umgeben das Begräbnis mit rituellen Begleithandlungen. Im Christentum gilt der Auftrag, die Toten zu beerdigen, als eines der leiblichen Werke der Barmherzigkeit. Einen Anspruch auf ein kirchliches Begräbnis hat grundsätzlich jeder getaufte Christ, es sei denn, die betreffende Person hat sich förmlich von der Gemeinschaft der Gläubigen abgewandt (etwa durch einen Kirchenaustritt) oder wurde exkommuniziert. Das Verbot, Selbstmörder zu beerdigen, meint nicht die tragisch-kranken Fälle von Selbstmord, wohl trifft es auf jene zu, die sich freien Wissens und Gewissens das Recht herausnehmen, selbst das Ende ihres Lebens zu bestimmen ("die Kapsel mit Zyankali im Handtäschchen").

Beichte (althochdeutsch bigiht = bekennen) Die evangelische Kirche versteht hierunter sowohl das gemeinsame Schuldbekenntnis im Gottesdienst als auch die Einzelbeichte; die katholische Kirche meint mit dem Begriff nur die Einzel- oder "Ohren"-Beichte. Sie findet häufig nicht mehr im Beichtstuhl, sondern im Beichtzimmer als Beichtgespräch statt. Aufgrund der Beichte empfängt der Gläubige das Bußsakrament. Ein "Beichtspiegel" hilft zur Beichtvorbereitung. Es kommt darauf an, ein Rechtsempfinden für das eigene Handeln zu entwickeln, es persönlich vor Gott zu verantworten und Fehler zu bereuen. Deshalb ist eine Bußandacht kein Ersatz für die Beichte. Strenggenommen ist der Gläubige nur bei Todsünden verpflichtet zu beichten. Doch fragt richtiges Beichtverständnis nicht: "Muß ich das beichten?", sondern kann erleichtert sagen: "Das darf ich beichten."

## **Kaiser Karl schuf den Silberpfennig**

Mehr als 13 Milliarden Mal kursiert (oder ruht in Sparstrümpfen) in Deutschland der Pfennig. Zum Jahreswechsel sei verheißt er Glück. In die zusammenwachsende Staatengemeinschaft Europas bringt die bescheidene Münze ein gemeinsames Erbe ein. Vor 1250 Jahren tauchte ihr Name zum ersten Male auf.

In dem um 740/65 in Bayern erschienenen Keronischen Glossar, das lateinische und germanische Begriffe erklärend zusammenstellte, und als ältestes schriftliches Zeugnis deutscher Sprache gilt, heißt es "Dinarius pondus est XXIII: Scaz edo pfantinc ist dri anti zvainzug". Auf deutsch etwa: Ein Pfund römischer Denare sind 23, ein Schatz Pfantinc ist ebenfalls 23."

Das Wort "scaz", heute Schatz, bezeichnete damals eine Gewichtseinheit. Aus Pfantinc, das in derr Zeit der Tauschwirtschaft wohl nichts anderes als Pfand bedeutete, wurde über das fränkische "phending" der Pfennig. Die Wortstämme weisen nach Italien ins germanische Langobardenreich, das 773 von Karl dem Großen erobert wurde.

Als der Kaiser, der heute gern als erster Europäer gefeiert wird, 793/794 seine entscheidende Mnzreform vollendete, zeigten die Denare oder Pfennige das königliche Monogramm. Der Namenszug "Carolus, Rex Francorum" krönte die ersten Pfennigstücke vor fast 1200 Jahren (Bild). Jahrhundertelang waren sie das einzige Münzgeld Europas. Der Schriftzug Karls des Großen stand als höchste Sicherheit für den Wert dieses Geldstckes.

Der Pfennig Karls wog etwa 1,7 Gramm und war aus Silber. Sein Name blieb zunächst auf schriftliche Zeugnisse beschränkt und setzte sich erst nach gut 300 Jahren auch als Bezeichnung auf den Münzen durch. Es dauerte noch einmal über 200 Jahre, ehe zum Pfennig andere Münzen kamen, die ein Mehrfaches werteten.





# Sportclub Teutonia Echtz e.V.

gegründet 1920



SC "Teutonia" Echtz e.V. 1920, 52353 Düren

## PRESSEMITTEILUNG

1 9 9 5  
-----

17. Februar	<u>Tennis-Jahreshauptversammlung</u>
7. März	<u>Fußball-Jugendtag</u>
10. März	<u>GENERALVERSAMMLUNG</u> (Hauptverein)
31. Mai - 5. Juni	<u>Compaq - Cup</u> (Pfingsten)
16.-18. Juni	<u>1000 Läufer laufen je 1000 Meter</u> - Rekordversuch -
30. Juni - 2. Juli	<u>Fußball-Jugendturnier</u>
15.-30. Juli	<u>Mixed - Turnier</u>
30. August	<u>Alte Herren ./ . Dorfvereine</u> Fußballspiel
1. September	<u>Festkommers zum 75-jähr. Jubiläum</u>
2. September	<u>Großer Sportlerball</u>
8. Oktober	<u>Altentag</u>
2.-23. Sept.	<u>Tennis-Clubmeisterschaften</u>
11. November	<u>Tennis-Abschlußfest</u>

# DOPPEL(S)PASS

Am Samstag, den 11.02.1995 fand in der von der AH-Abteilung schön geschmückten Turnhalle am Dorfplatz die diesjährige Kappensitzung statt. Da die AH-Abteilung in diesem Jahr ein närrisches Jubiläum feiert, nämlich 3 x 11 Jahre Karneval in Echtz, erklärten sich vor vielen Monaten 8 Aktive dazubereit, unter der Leitung von Liesel Wallendorf, ein Männerballett einzustudieren. Dieser Auftritt war einer der Höhepunkte der Kappensitzung, die von der KG Merode mitgestaltet wurde. Unsere mutigen Tänzer, Dr. Stefan Kowalski, Stefan Damani, Frank Dolfen, Paul Hannes, Rainer Ferling, Peter Dyck, Udo Wenn und Harry Spies kamen natürlich nicht ohne Zugabe von der Bühne. Mit viel Beifall wurde auch der Dürener Prinz mit seinem Gefolge empfangen, ebenso die Kindergarde "Teutonia Fünkchen" und die anderen Auftretenden. Die Kindersitzung fand am nächsten Tag, den 12.02.1995 statt. Auch hier erschien das närrische Oberhaupt, Andrea I. Sie wurde von den vielen Kindern begeistert empfangen, und alles auftretenden Akteuren wurde sehr viel Beifall gesendet.



Bei der Tennis-Abteilung der Teutonia standen am 17.02.1995 die Vorstandswahlen an. Der gesamte Vorstand wurde komplett wiedergewählt.

1. Vorsitzender	F.J. Olefs
2. Vorsitzender	H. Blank
Schriftführerin	G. Holz
Sportwart	L. Hillebrenner
stellv. Sportwart	W. Biergans
Jugendwart	J. Esch
Kassenwart	H.P. Müller

Zum Schluß noch zwei Ergebnisse unserer Fußballer.

- 14.01.95 F-Jugend in Inden  
Unsere Mannschaft belegte einen hervorragenden 2. Platz!
- 12.02.95 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel  
Kurdistan - Echtz

2 : 2



**GETRÄNKESERVICE  
GARDING**

**IMMER VOR ORT  
DAMIT ALLES KLAPPT**

☎ 02421/85960

Alle gängigen Sorten  
Belieferung der Echtzer Grillhütte  
und sonstiger Veranstaltungen

Besuchen Sie unser  
Sportheim in  
Echtz

Di - Fr ab 17.30 Uhr  
Sa ab 14.00 Uhr  
So ab 9.30 Uhr

☎ 02421/84148

**FLEISCHEREI & PARTY SERVICE  
WALTER JAKOBS**

**Unser Sortiment:**  
Burgunderbraten (wahlweise vom Rind o. Schwein)  
Krustenbraten  
Zwischenbraten  
Porkchops  
Käsebraten  
Geflügelbraten  
Die Hähnchen (mit magerem durchwachsenem Speck)  
Pfauenbraten  
Prager Schinken  
Kasseler  
Kasseler im Sauerzettel

**Dieses Angebot umfasst auch z.B.:**  
Bratentel, Indonesiensteak, Geflügelsteak, Mexikosteak,  
Amerik. Schweinsteak etc. etc.  
Außerdem haben wir auch Sahnekartoffeln, Kartoffelgratin,  
Linsensalat, Bratörste etc. etc.  
Häufiglich liefern wir auch kalte Buffets und Spätschmaus  
und vieles mehr.  
Wenn Sie unser Angebot bekommen haben, dann kommen  
Sie doch einfach mal ran, oder rufen Sie uns an.

Fleischerei Walter Jacobs  
Echtzstraße 22  
52283 Dören-Echtz  
☎ 02421/91900

## Allgemeines ... Interessantes ..

"Hallo Echtz, ich bin da"

Seit dem 12. Februar 1995 bestimmt der kleine Jarnik, wie lange seine Eltern Inge und Fredy Lot Steinbißstraße 61, schlafen.



Und draut der Winter noch so sehr  
Mit trotzigen Gebärden,  
Und streut er Eis und Schnee umher,  
Es muß doch Frühling werden.

Emanuel Geibel



Frühlingsanfang:

21. März 1995 3 h 14 m MEZ

Beginn der Sommerzeit:

Sonntag, 26. März 1995



Das Wasser in Echtz wird billiger !!!

Helmut Kuck aus Langerwehe gibt bekannt, daß der Wasserleitungszweckverband, der auch Echtz beliefert, die Wassergebühren auf 1,50 DM je Kubikmeter senkt.

Wie ist es aber mit dem Kalkgehalt und der Härte?

Es wird versucht, von Härtegrad 4 auf Härtegrad 3 zu senken. Unsere Waschmaschinen und Kaffeemaschinen werden es uns sicherlich danken!!!

Radsportverein Ford

Die beiden Echtzer Bürger Heinz Günter Koep und Manfred Michels wurden zum Vorsitzenden bzw. Kassierer des Radsportvereins Ford gewählt.

Nicht vergessen:

Lassen Sie sich nach dem 31. März bloß nicht in den April schicken !!!

Impressum:

Herausgeber: Heimat- und Geschichtsverein Echtz-Konzendorf e.V.  
vertreten durch den 1. Vorsitzenden Udo Lettmayer, Zur Lohe 18, Echtz

Redaktion: Britta Breuer, Angelika Frings, Manfred Garding, Beate Geich, Sandra Schramm

Das Heimat- und Geschichtsblatt erscheint monatlich und ist für die Mitglieder des HGV Echtz-Konzendorf e.V. kostenlos. Sämtliche Beiträge werden von den jeweiligen Autoren selbst verantwortet. Die darin vertretenen Meinungen müssen nicht mit denen des Vorstandes des HGV bzw. der übrigen Vereine und Institutionen, über die wir berichten, übereinstimmen.

Redaktionsschluß für die Ausgabe 4/1995 ist der 23. März 1995.